HOCHSCHULE COBURG

Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences

Zum Treuhänder des Sicherungsvermögens unter dem neuen Versicherungsaufsichtsgesetz – Auswirkungen der Solvency II-Umsetzung

Prof. Dr. Mirko Kraft, Hochschule Coburg/Forum V

Prof. Dr. Gerhard Mayr, Hochschule Rosenheim

Wien, 11.03.2016

DVfVW-Jahrestagung, Forum 10

Agenda

1. Historie
2. Kernregelungen unter Solvency I
3. Änderungen unter Solvency II
4. Herausforderungen
5. Zusammenfassung und Ausblick

Quellenverzeichnis

Agenda

1. **Historie**
2. Kernregelungen unter Solvency I
3. Änderungen unter Solvency II
4. Herausforderungen
5. Zusammenfassung und Ausblick

Quellenverzeichnis

Historie

- 1931: Einführung der Regelungen im VAG
- Bisherige gesetzliche Regelungen (§§ 70 bis 76 VAG a. F.) gehen auf die Regelungen zum früheren Deckungsstocktreuhänder zurück
- Zusätzliches Sicherungsinstrument im deutschen VAG
- Hohe Bedeutung der sorgfältigen Auswahl der Treuhänder und ihrer Stellvertreter
- Treuhänder steht neben der Aufsichtsbehörde für die Werthaltigkeit der Kapitalanlagen zur Sicherung der Ansprüche der VN
- Treuhänder ist eine weitere, externe Verteidigungslinie für die Interessen der vorrangig Berechtigten

Verteidigungslinien („lines of defence“)

1. Linie	2. Linie	3. Linie
VU	**Treuhänder**	**BaFin**

„Lines of defence“ (Model B)

1. Linie	2. Linie	3. Linie
VU	BaFin	Treuhänder

?

Kein Hilfsorgan der Aufsichtsbehörde

- Treuhänder wird nicht von der BaFin ausgesucht
- Treuhänder hat keine allgemeine Zuständigkeit über das Sicherungsvermögen anderer Versicherungsunternehmen
- keinerlei organisatorische Einbindung des Treuhänders in die Aufsichtsbehörde
- Treuhänder ist in der Ausführung seines Amtes frei und nicht direkt an Weisungen der Aufsichtsbehörde gebunden

Agenda

1. Historie
2. **Kernregelungen unter Solvency I**
3. Änderungen unter Solvency II
4. Herausforderungen
5. Zusammenfassung und Ausblick

Quellenverzeichnis

Kapitalanlagenregulierung

Geltungsbereich unter Solvency I

<table>
<tr><th colspan="2">Aktiva</th><th>Passiva</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Gebundenes Vermögen</td><td>Sicherungs-vermögen</td><td>Deckungs-rückstellung</td></tr>
<tr><td>Sonstiges gebundenes Vermögen</td><td>Vers.technische Rückstellungen
Verbindlichkeiten ggüb. VN</td></tr>
<tr><td colspan="2">Freies Vermögen</td><td>Eigenkapital
nicht vers.techn. Passiva</td></tr>
</table>

Treuhänder des Sicherungsvermögens

- **Aufsichtsrat muss Treuhänder bestellen (§ 70 VAG a. F. i. V. m. § 79 VAG a. F.)**
  - Lebensversicherung und Krankenversicherung: § 12 VAG a. F.
  - Private Pflegeversicherung: § 12 f VAG a. F.
- **Spartentrennung nach § 8 (1a) VAG a. F. ist zu beachten**
  - Betrifft das Sicherungsvermögen eines Lebensversicherungsunternehmens alle seine Versicherungsverträge (egal welche Sparte)
  - Es bietet sich an, einen Treuhänder für das Sicherungsvermögen aller gruppenzugehörigen Gesellschaften zu bestellen
  - Aufsichtsrat kann auch einen abweichenden Treuhänder bestellen

Sicherstellung des Sicherungsvermögens

- Über das Sicherungsvermögen soll nur mit vorheriger Einwilligung verfügt werden (§ 72 (1) VAG a. F.)
- Sicherungsvermögen ist entsprechend sicherzustellen (§ 72 (1) VAG a. F.).
- Vermögensgegenstände des Sicherungsvermögens müssen durch den Treuhänder unter Mitverschluss des Versicherungsunternehmens verwahrt werden

Treuhänder-Bestätigungsvermerk

- **Treuhänder muss durch Unterschrift unter der Bilanz bestätigen, dass**

  „das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist“
  (§ 73 VAG a. F., jetzt entsprechend § 128 VAG n. F.)

- **Bestätigung vorschriftsmäßiger Anlage und Aufbewahrung des Sicherungsvermögens bedeutet:**

  –dass alle dem Sicherungsvermögen zugeführten Vermögensgegenstände der AnlV entsprechen,
  –sie in das Vermögensverzeichnis eingetragen sind (§ 66 (6) VAG a. F.),
  –sie ordnungsgemäß aufbewahrt sind (§ 66 (5) VAG a. F. und § 72 (2) VAG a. F.) und
  –zugunsten des Treuhänders und seines Stellvertreters sichergestellt sind (§ 72 (1) VAG a. F.).

- **BaFin kann den Treuhänder nicht verpflichten weitere Prüfungen vorzunehmen oder Erklärungen abzugeben**

Weiterhin Anwendung Solvency I

- **Keine Anwendung von Solvency II**
  - Kleine Versicherungsunternehmen
    (Art. 4 SII RRL, Umsetzung über §§ 211 ff. VAG n. F.)
  - Sterbekassen (Art. 10 SII RRL, Umsetzung über §§ 218 ff. VAG n. F.)
  - Pensionskassen als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung
    (eigene EbAV-RL, Umsetzung über §§ 232 ff. VAG n. F.)
  - Pensionsfonds als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung
    (eigene EbAV-RL, Umsetzung über §§ 236 ff. VAG n. F.)
  - Rückversicherer in Abwicklung
    (Art. 12 SII RRL, Umsetzung über §§ 165 ff. VAG n. F.)
- **Auch zukünftig quantitative Anlagegrundsätze über Verordnungen**

Agenda

1. Historie
2. Kernregelungen unter Solvency I
3. **Änderungen unter Solvency II**
   - Erweiterung auf Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr
   - Wegfall der Anlagenverordnung (AnlV)
   - prudent person principle
4. Herausforderungen
5. Zusammenfassung und Ausblick

Quellenverzeichnis

Erweiterung auf die Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr

- **Für die Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr ist nun ebenfalls zwingend ein Treuhänder zu bestellen (§ 128 (1) VAG n. F)**
  - Vergleichbarkeit des dortigen Sparvorgangs mit dem bei der kapitalbildenden Lebensversicherung
  - Treuhänder muss auch für Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen verpflichtend bestellt werden, sofern sie die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung anbieten
- **Konzeptionelle Erweiterung**

Fachkenntnisse = fachliche Eignung (fit) + persönliche Zuverlässigkeit (proper)

- neu hinzugefügte zeitliche Verfügbarkeit als Voraussetzung für das Treuhänderamt („zeitlich in der Lage“)
- Unterstellt werden sollte nicht, dass es sich bei dem Treuhänderamt um einen „Vollzeitjob“ handelt.
- Abhängig von der Größe des Versicherungsunternehmens
- Hängt auch vom stellvertretenden Treuhänder oder den stellvertretenden Treuhändern ab

Wegfall der Anlagenverordnung (AnlV)

Rechtsgrundlagen für Solvency II-Versicherungsunternehmen

vor 01.01.2016		ab 01.01.2016
VAG a. F.	→	VAG n. F.
AnlV		interne Anlagenrichtlinie gem. EIOPA-Leitlinie 25
Treuhänder-Rundschreiben	→	Treuhänder-Rundschreiben*
Sicherungsvermögen-Rundschreiben	→	Sicherungsvermögen-Rundschreiben**?**

* noch nicht veröffentlicht

Wegfall der Anlagenverordnung (AnlV)

- **Anlagenverordnung für Solvency II-Versicherungsunternehmen (Art. 3 (2) des Gesetzes über die Modernisierung der Finanzaufsicht über Versicherungen vom 1. April 2014) entfällt**
- **„Prudent person principle“ wird eingeführt, ersetzt Anlageklassen und -höhen durch den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 (1) VAG n. F.)**
- **Bestätigungsvermerk unter der Bilanz ist weiterhin erforderlich**
  - Die Bestätigung i. S. v. § 128 (5) VAG n. F. setzt nicht die Prüfung eines jeden Vermögensgegenstandes des Sicherungsvermögens einzeln voraus (gezielte und vertiefte Stichprobenprüfung)
  - Prüfung der vorschriftsmäßigen Anlage und Aufbewahrung muss vom Treuhänder persönlich durchgeführt werden
  - VU muss Treuhänder relevante Unterlagen zur Verfügung stellen

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

§ 124 (1) Nr. 2 i. V. m. § 127 (1) Satz 3 VAG

„Sämtliche Vermögenswerte sind so anzulegen, dass Sicherheit, Qualität, Liquidität, und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sichergestellt werden; […]“

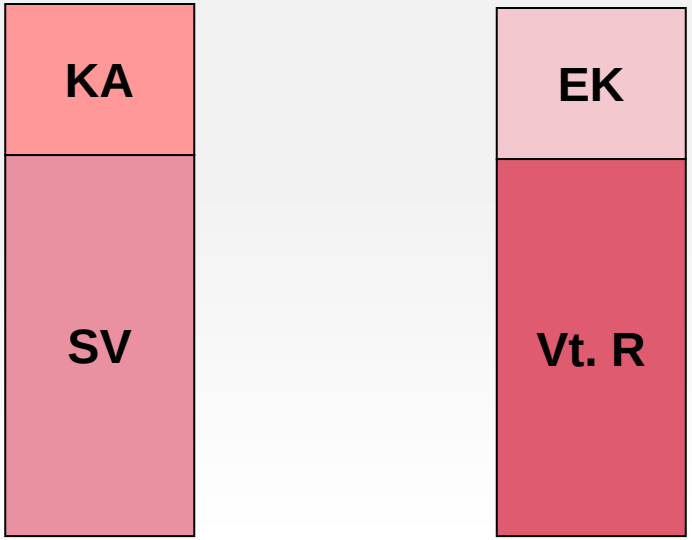
„Die […] Vermögenswerte [des Sicherungsvermögens] sollen insgesamt im Hinblick auf Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Qualität mindestens dem Niveau des Gesamtportfolios entsprechen.“

Bilanzwerte vs. Marktwerte

- **Die ausreichende Bedeckung des Sicherungsvermögens wird anhand von sog. Bilanzwerten gemessen, die sich aus entsprechenden HGB-Positionen ergeben (§ 125 (2) VAG n. F.)**
  - Bilanzwerte sind die Bruttobeträge für das selbst abgeschlossene Geschäft vor Abzug der Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft
  - Für die Aktivseite sind ebenfalls weiterhin die HGB-Werte maßgeblich
- **Die Zeitwerte der Vermögensanlagen sind für eine durch die Aufsichtsbehörde angeordnete zusätzliche Zuführung von Relevanz (§ 127 (2) VAG n. F.).**

Prudent person principle

Sicherungsvermögen-Sicht

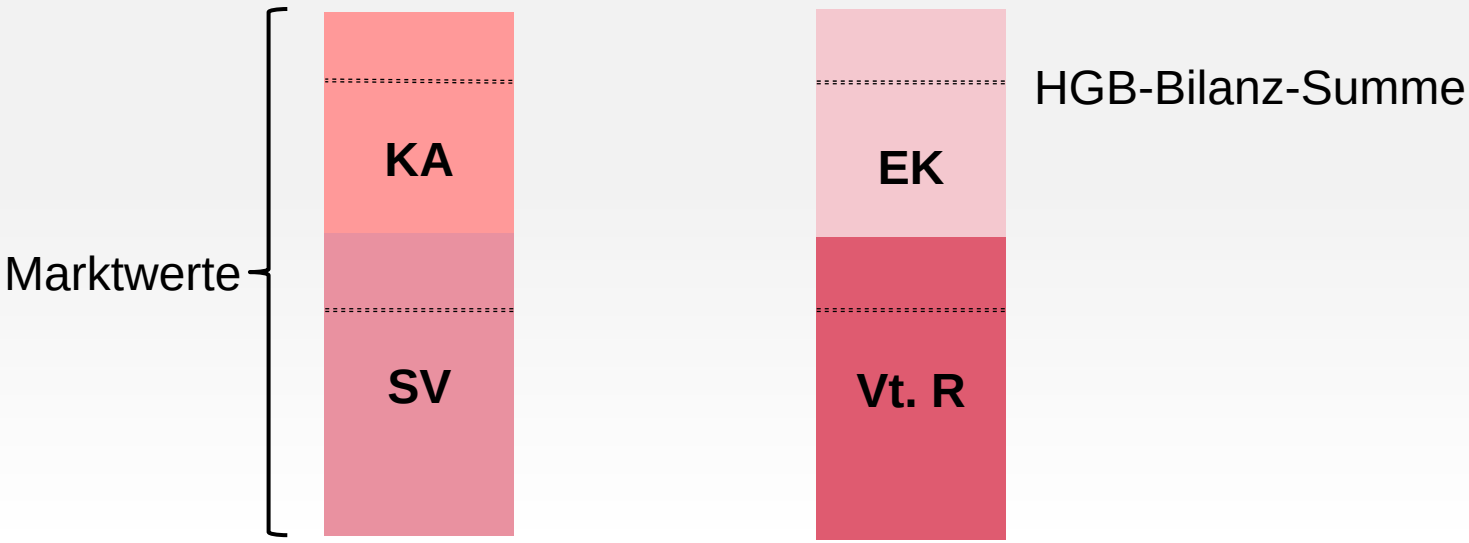


HGB-Bilanz

KA = Kapitalanlagen
SV = Sicherungsvermögen
EK = Eigenkapital
Vt.R = Versicherungstechnische Rückstellungen

Prudent person principle

Solvency II-Sicht



Solvabilitätsübersicht

KA = Kapitalanlagen
SV = Sicherungsvermögen
EK = Eigenkapital
Vt.R = Versicherungstechnische Rückstellungen

Interne Anlagenrichtlinien

Rechtliche Basis: EIOPA-Leitlinie 25

- **Das Unternehmen sollte in seinen Risikomanagementleitlinien in Bezug auf Anlagen zumindest folgende Punkte erfassen:**

  a) den vom Unternehmen angestrebten Grad an Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit in Bezug auf das gesamte Vermögensportfolio und wie dieser erreicht werden soll;

  b) seine **quantitativen Grenzen** für Anlagen und Exposures, einschließlich außerbilanzieller Exposures, die festgelegt werden sollen, um dem Unternehmen dabei zu helfen, sicherzustellen, dass es seinen gewünschten Grad an **Sicherheit**, **Qualität**, **Liquidität**, **Rentabilität** und Verfügbarkeit des Portfolios erreicht;…

  e) …die Bedingungen, unter denen das Unternehmen Vermögenswerte besichern oder verpfänden kann;...

  i) …wie Vermögenswerte im besten Interesse von Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten auszuwählen sind.

Interne Anlagenrichtlinien

Herausforderungen bzgl. quantitativer Grenzen

- Verwaltung des Sicherungsvermögens bisher auf Basis von HGB-Werten und darauf basierenden Grenzen
- Nicht erforderlich: rein prozentuale Höchstgrenzen je Anlagenklasse
  - Exposure-Beschränkungen auch auf Basis z. B. VaR-Beitrag (Gesamtportfoliosicht!)
- Mindestgrenzen (aus Diversifikationsgründen)
- Granularität

➡ **Überprüfung durch Treuhänder nur eingeschränkt auf Basis der Einzelkapitalanlagen und fortlaufend möglich**

Proportionalitätsprinzip

Konkretisierung des Prüfungsmaßstabs

„Den Umfang der Prüfung kann der Treuhänder nach eigenem Ermessen, proportional zu dem Risiko der einzelnen Anlage bestimmen. Hierbei hat er insbesondere die Art, den Umfang und die Komplexität des Risikos zu berücksichtigen.“

Agenda

1. Historie
2. Kernregelungen unter Solvency I
3. Änderungen unter Solvency II
4. **Herausforderungen**
5. Zusammenfassung und Ausblick

Quellenverzeichnis

Herausforderungen

Überblick

- **Sicherungsvermögensverzeichnis-Rundschreiben**
  - Keine weiteren nationalen Vorgaben
- **Haftung des Treuhänders**
  - Keine Verpflichtung einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung
- **Fondsgebundene Lebensversicherung**
  - Anlagenrisiko trägt der VN
  - Kein Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht
- **Begriff der „Qualität“**
  - Alternative 1: Qualität ergibt sich aus den anderen Anlagegrundsätzen (Rentabilität, Sicherheit und Liquidität)
  - Alternative 2: interne Anlagenrichtlinie sieht Qualität als separates Kriterium

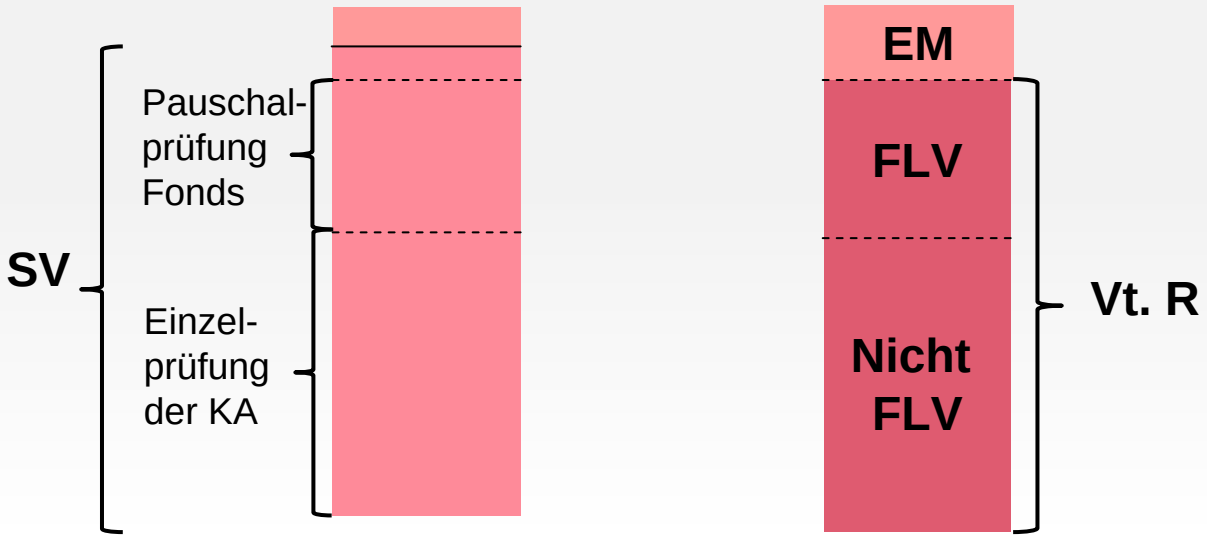
Herausforderungen

Fondsgebundene Lebensversicherung

- **Bisher keine Anwendung der Anlagegrundsätze nach § 54 VAG a. F.**
  - Keine Prüfung der Qualität der Fonds
  - Nur Prüfung der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- **Änderungen unter Solvency II**
  - Anlagegrundsätze des § 124 VAG n. F. müssen beachtet werden
  - „Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht“:
    - Treuhänder muss vor der Indeckungnahme die Qualifikation des jeweiligen Fonds für das Sicherungsvermögen prüfen
      - » OGAW-Fonds: Anforderungen an Sicherungsvermögen erfüllt?
      - » AIF: Weitergehende Prüfung der Anlagequalität durch den Treuhänder?

Solvency II-Bilanz

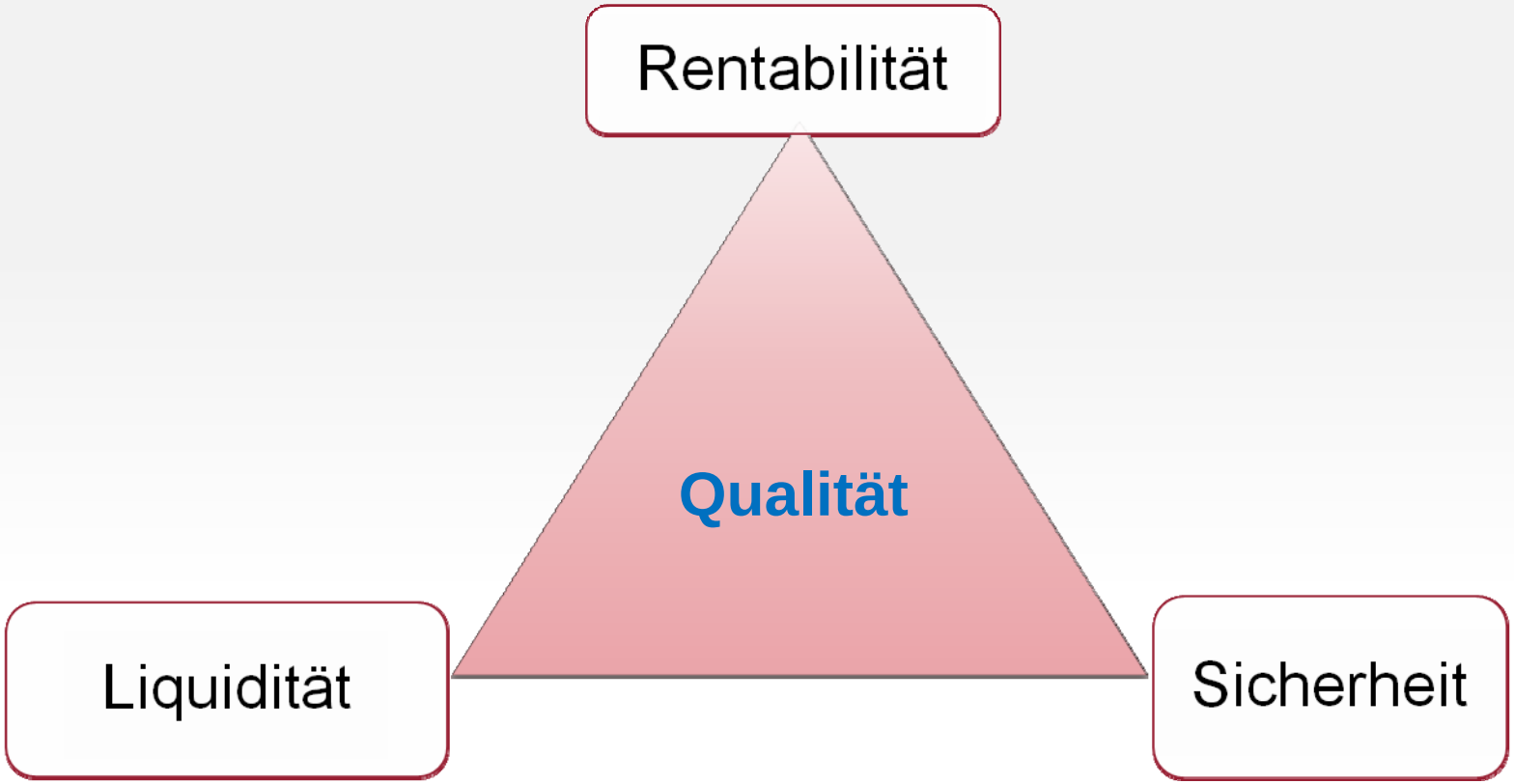
Solvabilitätsübersicht



KA = Kapitalanlagen
SV = Sicherungsvermögen
EM = Eigenmittel
Vt.R = Versicherungstechnische Rückstellungen
FLV = Fondsgebundene Lebensversicherung

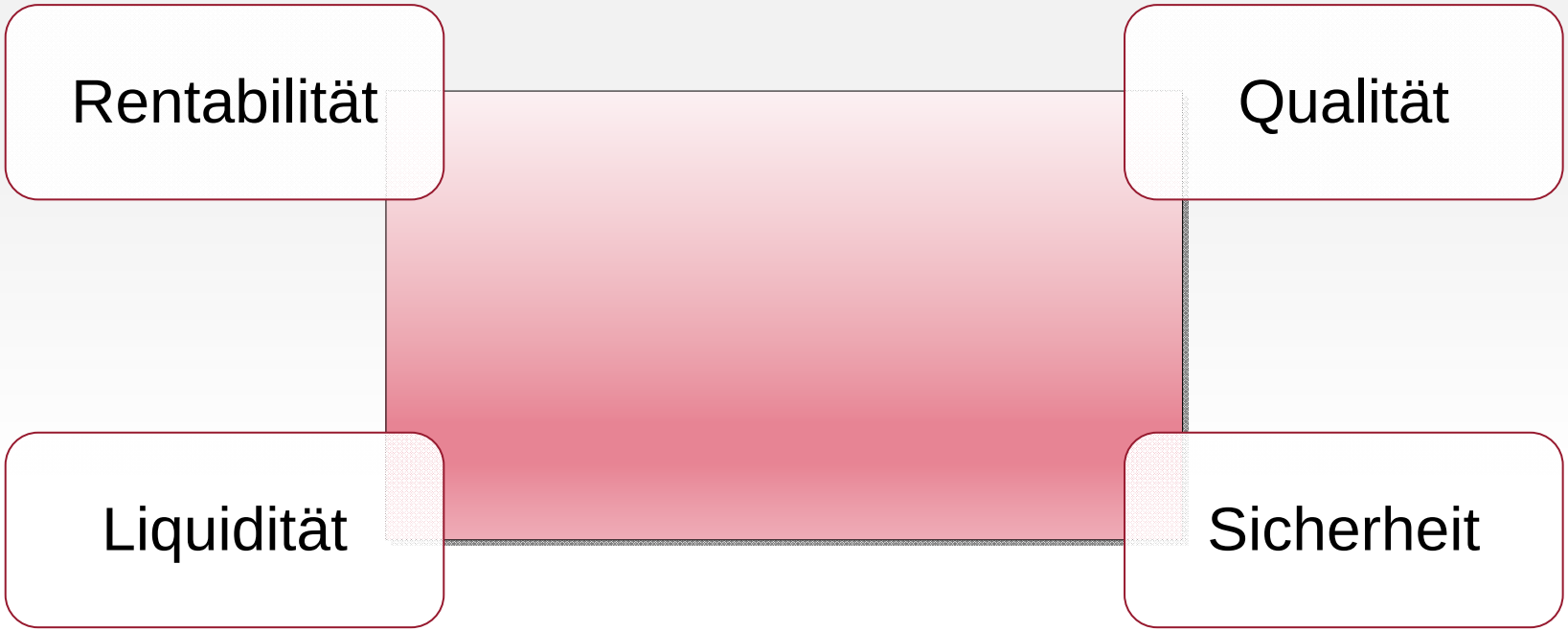
Anlagegrundsätze

Alternative 1



Anlagegrundsätze (§124 (1) Nr. 2 VAG 2016)

Alternative 2



Agenda

1. Historie
2. Kernregelungen unter Solvency I
3. Änderungen unter Solvency II
4. Herausforderungen
5. **Zusammenfassung und Ausblick**

Quellenverzeichnis

Anlage des Sicherungsvermögens ab dem 01.01.2016

	Solvency II-VU	kleine VU und Sterbekassen	Pensionskassen	Pensionsfonds
Anlage-vorschriften	§§ 124, 125 VAG n. F.	§§ 215, 217 S. 1 Nr. 6 VAG n. F. (§ 219 I VAG n. F.)	§§ 124 I, 235 I S. 1 Nr. 10 n. F. Beachtung Art. 18 EbAV-RiLi	§§ 124 I, 240 Nr. 8 VAG n. F. Beachtung Art. 18 EbAV-RiLi
	VU-interner Anlagenkatalog	Anlagenverordnung für Pensionskassen, Sterbekassen und kleine Versicherungsunternehmen (AnlV)		Kapitel 4 „Anlage“ der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV)
	keine rechtlichen quantitativen Vorgaben mehr	weiterhin staatlich vorgegebene qualitative und quantitative Grenzen		
Melde-pflichten	• technische Standards zur Berichterstellung (QRTs) • Bedeckungs-rechnung	Sammelverfügung		Sammelverfügung (neu)
gemeinsame Änderungen	Nur noch Sicherungsvermögen			

Quelle: in Anlehnung an BaFin (2015), Folie 37

Zusammenfassung und Ausblick

- Sicherungsmechanismus des Treuhänders für das Sicherungsvermögen aus Solvency I bleibt auch für Solvency II-Versicherungsunternehmen
- Herausforderungen durch die Überführung der Vorschriften für das Sicherungsvermögen in den Solvency II-Kontext
  - Wegfall der Anlageverordnung
  - interne Anlagerichtlinie
- Entwurf des Treuhänder-Rundschreiben enthält Vorgaben, die die Herausforderungen verstärken
- BaFin zeigt hohen Willen und eine hohe Bereitschaft, Lösungen zu finden
- Ökonomische Nachhaltigkeit des Sicherungsvermögens ist durch die Versicherungsunternehmen, Aufsicht und Treuhänder auch im jetzigen Kapitalmarktumfeld und dessen Entwicklungen sicherzustellen

HOCHSCHULE COBURG

Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Fragen?

Kontakt:

Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Fakultät Wirtschaft

Prof. Dr. Mirko Kraft

- Versicherungsbetriebslehre -

Friedrich-Streib-Straße 2
96450 Coburg

Tel.: +49 (0)9561/317-601
Fax: +49 (0)9561/317-334

mirko.kraft@hs-coburg.de
www.hs-coburg.de/kraft0

Hochschule Rosenheim
Fakultät Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Gerhard Mayr

-Versicherungsbetriebslehre –

Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim

Tel.: +49 (0)8031/805-2371
Fax: +49 (0)8031/805-2402

gerhard.mayr@fh-rosenheim.de

Quellenverzeichnis

- AnlV [2015], Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen (Anlageverordnung – AnlV) - Anlageverordnung vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3913), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. März 2015 (BGBl. I S. 188) geändert worden ist
- BaFin [2015], Treuhänder-Informationsveranstaltung vom 11.11.2015: Prudent Person Principle (Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht), Bonn 2015,
- DAV (Hrsg.) [2015], Ergebnisbericht des Ausschusses HUK - Einordnung der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung, Köln 2015,
- EIOPA [2014], Leitlinie zum Goverance-System, EIOPA-BoS-14/253 DE, Frankfurt 2014,
- Grote, J. [2002], Die Rechtsstellung der Prämien-, Bedingungs- und Deckungsstocktreuhänder nach dem VVG und dem VAG, Karlsruhe 2002
- Kaulbach [2012], Kommentierung §§ 67 - §79a VAG, in: Fahr et al. Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG Kommentar
- Renger, R. [1994], Über den Treuhänder in der Krankenversicherung, in: Versicherungsrecht, 45. Jg., H. 31, 1994, S. 1257 - 1261
- Sicherungsvermögen-Rundschreiben a. F. [2015], Rundschreiben 12/2015 (VA) – Aufstellung und Führung des Vermögensverzeichnisses sowie Vorlage des Ausdrucks gem. § 66 Abs. 6 VAG; Aufbewahrung des Sicherungsvermögens gem. § 66 Abs. 5 VAG,

Quellenverzeichnis (Fortsetzung)

- Sicherungsvermögen-Rundschreiben n. F. [2016], Entwurf eines Rundschreibens (VA): Aufstellung und Führung des Vermögensverzeichnisses sowie Vorlage des Ausdrucks gem. § 126 Absatz 1, Absatz 2 VAG n. F.; Aufbewahrung des Sicherungsvermögens gem. § 125 Absatz 4 VAG n. F.,
- Solvency II-Richtlinie [2014], Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates: Betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II), (inoffizielle) konsolidierte Fassung,
- Treuhänder-Rundschreiben a. F. [2014], Rundschreiben 4/2014 (VA) – Treuhänder zur Überwachung des Sicherungsvermögens,
- Treuhänder-Rundschreiben n. F. [2016], Entwurf eines Rundschreibens (VA): Treuhänder zur Überwachung des Sicherungsvermögens
- VAG a. F. [2015], Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG) – Versicherungsaufsichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1992 (BGBl. 1993 I S. 2), das durch Artikel 353 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist,
- VAG n. F. [2016], Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG)